

Dokumentation der Schulkonferenz vom 04.10.2014

1. Konstituierung und Erläuterung der Aufgaben der Schulkonferenz

- Schulgesetz Abschnitt II § 75 bis 78 (*Grenzen und Möglichkeiten der Entscheidung z. B. bei der Planung von Finanzausgaben, Projekttagen*)

Geschäftsordnung:

- Die Dokumentation der Schulkonferenz wird als Entwurf verschickt und kann eine Woche lang nach Erhalt noch korrigiert werden (dann gilt sie als beschlossen und wird auf der Homepage veröffentlicht).
- Die Schulkonferenz tagt von 18:00 bis 20:00 Uhr.
- In der Aussprache wird auf eine ausgeglichene Redezeit geachtet. Dafür wird in jeder Sitzung ein/e Zeitwächter/in bestimmt.
- Für die Vorlage von Anträgen wird eine Frist vorgeschlagen: 14 Tage vor der Schulkonferenz liegen die Anträge bei der Schulleiterin vor, diese gibt sie mit der Einladung zur Schulkonferenz an alle Mitglieder weiter.
- Bei der Stellungnahme zu Ordnungsmaßnahmen [SchulG § 63 (2) 4. und 5.] werden die SV in der Schulkonferenz vorab informiert. Da aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Details mit der Einladung verschickt werden können, erfolgt dies im Rahmen eines Vorbereitungstreffens zwischen Schulleiterin und SV in der Schulkonferenz. Die SV sollen die Gelegenheit haben, gegebenenfalls mit den betroffenen Schüler/innen Kontakt aufzunehmen. Gemeint sind hier Ordnungsmaßnahmen, wie die Androhung bzw. der Antrag auf Überweisung in eine andere Schule desselben Bildungsganges bzw. die Entlassung aus der Schule bei Schülerinnen, die die Schulpflicht erfüllt haben. Ausgenommen werden, sollten davon Schülerinnen und Schüler, die eine gravierende Schuldistanz zeigen und damit auch für die SV nicht mehr erreichbar sind. [Schuljahr 2015/2016]

2. Jahresplanung und für Beschlüsse der Schulkonferenz relevante Termine

- Ablauf und Organisation der Projektwoche am Jahresende sind noch offen, die GSV wird gebeten, die Schulkonferenz über ihre Pläne zu informieren
- Teilnahme der SuS aus dem Jahrgang 9 an den Präsentationsprüfungen (PP) des Jahrgangs 10 ist noch nicht beschlossen.

Der Vorschlag dazu wurde im letzten Schuljahr gemacht. Die hohe Anzahl von Prüfungstagen (insgesamt 3 Tage im zweiten Schulhalbjahr), an denen weder Wandertage noch Unterricht organisiert werden können, führen zu diesem Vorschlag. Verschiedene andere Schulen z. B. das Luxemburg-Gymnasium praktizieren die Teilnahme schon seit mehreren Jahren. Die SuS der Klassen 9 können dabei an ca. zwei PP teilnehmen und sich so auf die eigene Prüfung vorbereiten. Für sie wird damit ein weiterer Prüfungstag sinnvoll gefüllt. Im folgenden Jahr werden sie als SuS des Jgs. 10 dann von SuS des Jgs.9 besucht. Mit dieser Praxis wäre eine weitere Möglichkeit des jahrgangsübergreifenden Lernens verankert. Die PP fallen in aller Regel immer sehr gut aus, sind die für die SuS leichteste Prüfung, da sie sich lange und eben auf ein selbstgewähltes Thema vorbereiten. Die SuS standen dem Vorschlag im vergangenen Jahr sehr skeptisch gegenüber. Die Teilkonferenz der GSV für den Jahrgang 10 wird gebeten diesen Vorschlag noch mal zu prüfen und in den Klassen eine individuelle Abfrage durchzuführen, damit wir in der nächsten Konferenz entscheiden können, ob der

Vorschlag umgesetzt werden kann. Das würde in jedem Falle nur erfolgen, wenn die Zustimmung der SuS vorliegt. Denkbar ist es auch, zunächst mit nur wenigen SuS zu beginnen (Freiwilligkeit in beiden Jahrgangsstufen).

3. Schwerpunkte der Arbeit am Schulprogramm
 - Zur nächsten Konferenz werden alle Mitglieder aufgefordert, sich eine Übersicht über das Schulprogramm zu verschaffen und die Entwicklungsschwerpunkte anzuschauen.
 - Eine Fortschreibung des Schulprogramms ist sinnvoll und erforderlich.
 - Die GSV-Vertreter informieren über ihren Arbeitsschwerpunkt in diesem Schuljahr: SoRSmC. Auch dieses Thema findet noch keine breite Verankerung im Schulprogramm.
4. Information der Schulkonferenz über eine Befragung
 - Generell muss die Schulkonferenz über Befragungen von externen Institutionen und/oder Einzelpersonen informiert werden.
 - Die Anfragen kommen sehr häufig (die SL wird von der SK aufgefordert, im laufenden Schuljahr alle Anfragen zu sammeln, damit ein Überblick für die SK möglich ist).
 - Die aktuelle Anfrage des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung wird von der SL und Oberstufenleitung unterstützt, weil sie schulbezogenen Daten zur Studien- bzw. Ausbildungswünschen liefert, die für die Weiterentwicklung im Rahmen von BVOB von Bedeutung sind.
5. Geschäftsverteilungsplan (siehe Anlage)
 - Die Schulkonferenz muss dem Geschäftsverteilungsplan jährlich zur Kenntnis nehmen.
6. Verschiedenes
 - BVBO Jahrgang 8 – alle Klassen besuchen gemeinsam die Werkstätten (Info auf Nachfrage)
 - Frau Egerer informiert über die Weiterentwicklung der Kurt-Tucholsky-Bibliothek: Nach 10 Jahren ehrenamtlichen Betriebs übernimmt der Bezirk die Bibliothek wieder und will sie zu einer auch auf moderne Medien spezialisierten Kinder- und Jugendbibliothek ausbauen. Der Fachbereich Deutsch wird aufgefordert sich unterstützend in den Prozess einzubringen.
 - Schülervortreterfahrten: In diesem Schuljahr sind zwei Fahrten geplant. Die erste Fahrt wird im ersten Schulhalbjahr erfolgen. Hier fahren die SV der Jahrgänge 7 und 9 an einem Wochenende (Patenschaften der Jahrgänge). Für die zweite Fahrt aller GSV im zweiten Halbjahr werden fünf Tage beantragt. Dafür muss noch ein geeigneter Zeitraum gefunden werden, damit alle Jahrgänge teilnehmen können. Diese große GSV-Fahrt wird von der SK unterstützt. Für die kommenden Schuljahre sollten die GSV-Fahrten grundsätzlich im ersten Halbjahr geplant werden.
 - GSV-Vertreter informieren über den Plan, Schülervollversammlungen zur Stärkung der Partizipation durchzuführen und über eine Unterschriftensammlung zur Unterstützung der Einführung des Unterrichtsfaches Politik.